

uch
ste alt,
in, von
ig 2000
t bezeugt
ntfichte
e Herrn
r, unter
b. d. Bl.
egenheit
achfens,
Befamnt
ich mit
zu
en.
nt, von
Liebens
Sammle
h einem
werden
11. 11
1. einm.
mann,
melme
antl.
enden
e von
wird,
trath.
e auf
flecht,
d. H.
Z.
ant*
Nicht
ommt
engste
ficht
12. 3.
umgung,
sich mit
ang mit
einmal,
gebens,
Angaben
1880.
während,
Abender,
Befamnt
die beh.
ing.
heit ge
lein in
gen ge
ausfüßl.
Postort,
erbeten
reden.
h s o
h.
er (nicht,
d. Ehrlich
et Jahre
ch von
in im
G. G.
in folgen
den Ge
des Be
235 an
Wagde
Befamnt
Quot
traug,
werden)
is-
h.
e ein
45 fuch
20 bis
mille, in
Schne
brannt,
gute Co
benach,
um ein
zu thun
571 an
ogler,
erbeten,
id. Bec
recht.

Bezugsgebühr:
Mietlichlich 2 Mt. 50 Pfg.; durch
die Post 2 Mt. 75 Pfg.
Die Dresdener Nachrichten erscheinen
täglich Morgens; die Besucher in
Dresden und der nächsten Umgegend,
wo die Zustellung durch eigene Boten
oder Kommissionäre erfolgt, erhalten
das Blatt an Wochentagen, die
nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen,
in zwei Exemplaren gratis und
Wochens abgefordert.
Für Rückgabe eingetragener Schrift-
stücke keine Verantwortlichkeit.
Hauptredaktion:
Montag 11. Juni 1900.
Telegraphisch: Nr. 2099.
Telegraphisch: Nr. 2099.
Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

Begründet 1856

Zähne Künstliche
Chr. Sörup Zahnkünstler
• Dentist •
Wettinerstr. 23, l. geg. Mittelstr.
Spezialität: Gebisse
Fernsprechstelle Nr. 876, Amt 1.
Einzelne Gold- und
Esmalteinlagen
Herstellarbeiten,
Plombirungen,
Schmerzlos
Zahnoperationen etc.

Hugo Borack
Hoflieferant
Seestr. 1, Ecke Zahnag.
Neuheiten:
Damen-Oberhemden,
Damen-Cravatten,
Damen-Unterzüge,
Stichampe - Unterzeuge,
Schwed. Handschuhe.

Grösstes und feinstes Spielwaren-Haus
32 Pragerstr. **B. A. Müller** Pragerstr. 32
Lawn-Tennis-Ausstellung.
Satta, neuestes hervorragendes Gesellschaftsspiel.

Seidel & Naumann's
Nähmaschinen
Haupt-Niederlage: **H. Niedenführ,**
Struvestrasse 9, zunächst der Pragerstr.

Restaurant
Neustädter Markthalle, Dresden-N. Hauptstr. 30.
Inhaber: Carl Romberg
empfiehlt seine angenehme ventilirten Lokalitäten einer
günstigen Beachtung.

Mineralwässer frischer Fällung, **Badesalze** zu Originalpreisen, im Stadttinnern freie Zusendung, nach auswärts unter billigster Spesenberechnung.

K. Holapotheken
Dresden und Pillnitz.

Nr. 158. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Sonntagsblätter, Scheidungsrichten, Nennen, Neu- und Antonsstädter, Rathsmaßl. Witterung: Montag, 11. Juni 1900.

Wochenabonnements zu 25 Pfg.
beginnen mit jeder Sonnabend-Nummer und müssen daher bei der Hauptgeschäftsstelle, einer der Annahmestellen, einem Austräger oder Kommissionär spätestens bis Freitag Mittag bestellt werden.

Jernschreib- und Jernsprech-Berichte vom 10. Juni.

Grünau. Zu dem heutigen zweiten Tage der Niederregatta des Berliner Regatta-Vereins auf dem Langen See bei Grünau erliefen bald nach halb 4 Uhr der Kaiser in Admiraluniform an Bord der „Alexandria“. Mit dem Kaiser kamen die Prinzen August Wilhelm und Esar. Die Kapelle der Garde-Fregatte intonierte die Nationalhymne, die Tausende, welche die Tribünen, die freien Uferstreifen und die buntbemalten Schiffe und Segelboote besetzt hatten, brachen in ein nicht enden wollendes Durcheinander aus. Die Nacht legte am Kaiserwägelchen an und nahm die Herren vom Vorstand des Regatta-Vereins und Landrat v. Stubenrauch an Bord. Der Kaiser wohnte nunmehr zunächst dem Akademischen Bierer um den von ihm gestifteten Wanderpreis bei, den der Akademische Ruderverein Berlin, wie im Vorjahre, glänzend gewann. Die „Alexandria“ dampfte dann zum Start und geleitete die Boote des „Zweiten Reichs“ zum Ziel, ebenso ging das Kaiserwägelchen mit dem Kaiserwägelchen die Bahn entlang; den Kaiser Friedrichs gewissermaßen der Berliner Ruderverein Hellas. Der Kaiser ließ anlegen und übergab selbst den Siegerwägelchen der beiden genannten Vereine die Preise. Um halb 6 Uhr verließ die „Alexandria“ Grünau, von dem Obersten „Hipp Hipp Hurrah“ geleitet, während die Negatten bei herrlichem Wetter ihren Fortgang nahmen.

Berlin. Außer dem Chef des Kreuzerregiments ist auch der Kaiserliche Gouverneur in Tsingtau telegraphisch angewiesen worden, zur Bekämpfung der Ausfuhrbewegung in Nordchina in geeigneter Weise mitzuwirken.

Smargingen. Der Leibarzt Medizinalrath Dr. Schwaib gibt folgendes Bulletin bekannt: Das hohe Alter und der Schwächezustand der Kaiserin-Mutter geben zeitweilig Anlass zu Besorgnis; die Herabsetztheit ist noch betrübend.

München. Beim Prinz-Regenten fand heute Nachmittag zu Ehren des Grafen von Hohenhausen und des Prinzen Albert von Belgien eine große Familienfeier statt. Während der Tafel brachte der Prinzregent ein Hoch auf beide kaiserliche Brautpaare aus.

Vremen. Der Monddampfer „Großer Kurfürst“ hat gestern seine zweite Reise nach New-York angetreten. An Bord befinden sich etwa 60 Vertreter der deutschen Flotte, die bis Oberbayern die Fahrt mitmachen und sich von dort mit der Bahn nach Paris begeben.

Paris. Präsident Loubet wurde heute, als er sich zum Grand prix nach Longchamps begab, auf der ganzen Fahrt von der Menge mit Beifall begrüßt. Auf der Präsidententribüne besaßen sich bereits der Großherzog von Weimar, alle Vorkaiser und die französischen Minister. Der König von Schweden kam kurz nach dem Präsidenten an; Loubet stellte ihm die amnestierenden Begrüßungen vor. Nach dem Grand prix verließ der König Longchamps, kurze Zeit darauf begab sich auch Präsident Loubet wieder nach dem Elisee.

Paris. Eine Note der „Agence Havas“ besagt: Western sind dem Minister des Auswärtigen Delcassé Trepachen des französischen Gesandten in Peking zugegangen, welche konstatieren, daß die Lage in der Umgegend von Peking und Tientsin noch immer ebenso ernst ist wie früher. Da die chinesische Regierung daran festhält, nicht gegen die Aufständischen einzuschreiten, so haben die Vertreter der Mächte fort, in vollkommener Uebereinstimmung zu handeln. Der spanische Gesandte hat die ihm angebotene Gastfreundschaft der französischen Gesandtschaft angenommen. Letztere wird von einer französischen Truppenabteilung bewacht.

Paris. Die „Liberte“ meldet, daß der Chef des Generalstabes, General Delanne, demissionirt habe wegen der vom Kriegsminister im Generalstab vorgenommenen Personalveränderungen.

Rom. Der Papst begab sich heute Nachmittag nach St. Peter zur Begehung zweier Italiener, die in China den Märtyrertod gestorben sind; etwa 3000 Personen waren zugegen. Der Papst, der in einer Sänfte lag und von zwanzig Kardinalen und Gefolge umgeben war, befand sich wohl und erhob sich in der Sänfte, um den Anwesenden den Segen zu ertheilen. Um 6 Uhr begab er sich in den Vatikan zurück.

Brüssel. Wie das Blatt „Petit Bleu“ aus Matadi erzählt, ist der Agent der Antwerpener Congo-Handels-Gesellschaft im Bezirk Mongalla, Moran, welcher durch den Major Lochaire als verantwortlich für den Aufstand der Vundias den Behörden überliefert worden war, tot in seinem Bett in Boma gefunden worden.

London. General Foxe-Walker meldet vom heutigen Tage aus Kapstadt: Eingeborene berichten, daß die Buren in drei Kolonnen getrennt in der Nähe von Henningpruit standen. Die Eisenbahn zwischen Amerika-Station und Kordwal ist fast vollständig zerstört. - Buller telegraphirt: Der Feind hat seine letzte sorgfältig vorbereitete Stellung verlassen und ist 26 Meilen nach Hochmoos zurückgegangen. Die britischen Verluste betragen 2 Tote, 14 Verwundete. - Das „Herald“ Bureau“ meldet aus Vindenberg vom 7. ds. M., daß General Hunters vorgeschlagene Kolonne, am genannten Tage Vindenberg besetzt habe.

großer Brand aus, der einen Theil des Gebäudes vernichtete. Der Schaden beträgt ungefähr eine Million.
Honkong. 50 Mann vom Honkong-Regiment und 200 wallische Küstler erhielten den Befehl, sich bereit zu halten, nach dem Norden abzugehen. Dieser Befehl steht im Zusammenhang mit dem Aufstand der Boxer.
Tientsin. Ungefähr 1500 Mann fremder Truppen sind heute früh von hier in zwei Eisenbahnzügen nach Peking abgegangen.

Vertikales und Sächsisches.

- Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich August trafen gestern Nachmittag 3 Uhr 52 Minuten von Sibirien auf dem Schlesischen Bahnhof ein und begaben sich von dort in die Weidenbilla nach Bockwitz.
- Am 8. ds. M. verließ Se. Königl. Hoheit Prinz Albert in Großschauen und nahm an dem vom Liniertroop im Garten des Schützenhauses veranstalteten Glasfugel-Schießen und dem darauf folgenden Dinner im Offiziersklub Theil.
- Die in Dresden verlebte Frau v. Hauptmann von Bieleben geb. Hauptmann aus Weiden hat neben der Stadt Dresden auch die Stadt Wittenberg zur Mitherrin ihres beträchtlichen Vermögens eingetueft.

- Am 14. ds. M. in Gienach beginnenden 24. ordentlichen Versammlung der zur deutschen evangelischen Kirchenkonferenz verbundenen Kirchenvereinigungen werden folgende Abgeordnete aus Sachsen theilnehmen: Präsident des evangelisch-lutherischen Landeskonferenztages v. John und Vizepräsident Oberhofprediger D. Dr. Ackermann. Die Sitzungen finden wie früher in dem großherzoglichen Residenzschloß zu Gienach statt. Die Predigt bei dem Eröffnungsgottesdienste in der Wartburg-Kapelle am 14. ds. M. wird der Oberkirchenrath D. Bach, die in der Stadtkirche zu Gienach am 17. ds. M. der Konfirmandenrath Dr. Kubigau halten.

- Die privilegirte **Schweidnitzer evangelische** eröffnete gestern Nachmittag, beinahe um schönsten Wetter und unter zahlreicher Theilnahme, auf dem idyllisch gelegenen „Schützenhof“ in Troschitzberg ihr diesjähriges Königsschießen. Pünktlich um 3 Uhr kündeten Böllerschüsse die Ankunft des Königl. Kommissars Herrn Kommerzienr. v. Stammer an, welcher vom Vorstand, Herrn Hofjägermeister, an der Eingangspforte empfangen und nach der Terrasse geleitet wurde, wo eine Ehrenkompanie mit Jalne unter dem Kommando des Vorstandsmitglied Herrn v. Böhmke Aufstellung genommen hatte. Herr König begnügte den Königl. Kommerzienr. als Vertreter des Königs Namens der Schweidnitzer evangelischen mit einer herrlichen Ansprache, die in einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den König gipfelte. Im Anschluß hieran intonierte die Kapelle die Schützenhymne, worauf Herr Kommerzienr. v. Stammer für den ihm bereitetem Empfang herzlich dankte und auch dem diesjährigen Königsschießen ein gutes Gelingen wünschte. Der Königl. Kommissar begab sich hierauf nach der Schießhalle, um dort für das Königsschießen und für sämtliche Mitglieder des Königl. Hauses die ersten Schüsse abzugeben, worauf das offizielle Schießen an den verschiedenen Ständen seinen Anfang nahm. Der vorläufige Schützenkonkurs, Herr Jägermeister, der den ersten Schuss zu thun hatte, hatte das Glück, sofort wieder einen Vier Vogel zu schießen. Nach mehrwöchentlichem Aufenthalt verließ der Königl. Kommissar den Schützenhof, in dessen Parkanlagen ein munteres Leben und Treiben herrschte. - Eine Verengerung in den bisherigen Eintritten der Schützenhalle, in welcher auch diesmal wieder der Silberjubiläum mit den diesjährigen Jubiläum, umgeben von einer prächtigen Plattenausstattung, ausgerichtet war, hat sich insofern vollzogen, als die Schützenstände für das Jubiläum, das ebenfalls gestern unter lebhaftem Jubel eröffnet wurde, aus dem 1. Stock in einen neuen Anbau des Erdgeschosses verlegt worden sind. Ein Verbleib hat sich die Schweidnitzer evangelische dadurch erworben, daß sie neuerlich Bild- und Bildstempelarbeiten errichtete und einen Schießstand für Jähtanten baute. Die hiermit Verbleiben des Schießens, Jäger u. gebotene Uebungsgegenstände sind sicher willkommen geheißen und gut benutzt werden. - Das diesjährige Königsschießen wird bis zum Donnerstag fortgesetzt und nächsten Sonntag geschlossen werden.

- Der gestrige Sonntag war wiederum von der Gunst der Witterung besetzt. Zwar drohten um die Mittagstunde Gewitterwolken sich zusammen zu ballen, aber es blieb bei der Drohung, und das in der Mitte des Rennplatzes gemähte und in Hosen gezeichnete Gras bekam seinen Tropfen zu spüren. Die Wiesen des Dresdener Rennvereins scheinen vielmehr zu der berechtigten Thronbesteigung am Neustädter Eislauf in einem diametralen Gegensatz zu stehen. Nach und nach füllten sich auch die Zuschauerplätze, für deren Staubfreiheit durch reichliches Sprengen gesorgt werden war. Schau- und Wettkampftage umfanden voller Erwartung die Tafeln, welche zum Ansehen der laufenden Pferde dienen, und der neue Totalisator erfreute sich wieder einer fleißigen Benutzung. Eine ganz außergewöhnliche Luste kam übrigens bei dem 6. Rennen heraus, indem bei einem Feld von nur 6 Pferden auf die Siegtickets 415 Mt. ausgezahlt wurden für eingekaufte 10 Mt. Die folsolanten Odds erklärten sich daraus, daß nur 9 Blätter auf „Harvest Home“ entnommen worden waren und diesen eine Gesamtsumme der Einzelschreibungen in Höhe von 4840 Mt. gegenüberstanden. Trotz der gleichzeitigen Rennen in Frankfurt und Bremen gab es hier immer noch leidlich gut besetzte Plätze. Der den Tag einleitende „Preis von Lodowig“ wurde von 6 Pferden bestritten. Die ausgeworfene Kränze, welcher ein Ehrenpreis hinzugefügt worden war, wurde eine leichte Beute für Herrn S. Ransche's „Jan“, der Herr Frenschleben steuerte. In je vier Längen Distanz folgten Herr St. v. Reimann mit Herrn Stenbeck's „Nachtigall“ und Herr St. v. Wedel mit seiner sechs-jährigen „Geldhülle“ dem Sieger. Tot. 31: 10; 18; 35; 20: 10.

- Um den nun folgenden Preis von Blauen“ benannten sich 6 Pferde. Die kurz bemessene Distanz von 1000 Metern veranlaßte einen längeren Kampf um das beste Abkommen am Start, als aber dann die Flagge fiel, ließ Herr St. v. Böhmke's „Schanthal“ vom Blau weg und sah wie der sichere Sieger aus, er wurde jedoch von Herrn S. v. Treckow's „Albano“, sowie Herrn Müntzmann's „Social Rom“ ausgehoben und auf den dritten Platz verwiesen. „Albano“ gewann mit einer reichlichen Länge. Tot. 33: 10; 14; 14: 10. Der Sieger war nachträglich 2000 Mt. billiger eingekauft worden und hatte dadurch eine Gewichtsverleigerung von 5 Kilo erfahren. - Der Preis von Kulsitz“ bot das schönste Feld. Es betheiligten sich daran vier „Virginia“ Note“, „Turkish Flower“, „Mittler“ und „Sopel“, welche in ange-

gebener Reihenfolge das Ziel passierten. Die respektiven Reiter waren die Herren M. Lade, Lt. Zuffert, Ritterst. v. Ewald und Lt. Fehr. v. Reimann. Tot. 24: 16; 11; 16: 10. - Das „Freiburger Handicap“ endete mit einem harten Endgericht, wobei die drei ersten annähernd in gleicher Höhe durch's Ziel gingen, jedoch der Richter, als welcher wiederum Herr Rittermeister Graf Kalkuth fungierte, nur je Halbeslänge zwischen die Konkurrenz in legen vermochte und sie in der Reihenfolge: „Alphid“, „Wich“ und „Mira“ gewinnte. Tot. 21: 16; 13; 19: 10. - Der Preis von Tolma“ wurde in ziemlich langem Gange von „Lotte“ eröffnet. Auf der letzten Hälfte des Weges löste sich „Albano“, eine Tochter der Keunggesellschaft Carl. Green, von dem Hadel und gewann das Rennen in großem Stile. Mit einem solchen Anlauf zu geeigneter Zeit überbot sich Lt. Reichinger's „Mira“ den zweiten Platz vor „Lotte“. Tot. 15: 10; 15; 56: 10. - Der Preis von Großschauen“ brachte den bereits erwähnten Ueberreichungssieg. Das auf 4000 Meter bemessene Rennen wurde von 6 Pferden gelaufen, denen zunächst Lt. v. Reimann mit seinem alten „Loban von“ den Weg zeigte. Lt. Graf Erdmann folgte mit Herrg. H. v. zu Weidenburg's „Mira“. Nach aber beim Herr M. Lade mit seiner alten „Mira“ „Albano“ das Feld in die Hand, auch Ritterst. v. Ewald machte sich mit „Alphid“ auf den Weg und „Loban von“ fiel auf den vierten Platz zurück. Nach dem letzten Hindernisse gelang es nun Herrn Kühne, welcher Herrn G. Kalkuth's „Harvest Home“ steuerte, einen großen Vorsprung abzuzeichnen und den bisher außer Betracht gekommenen „Alphid“ so in Schuss zu bringen, daß er nach hater Gegenwehr „Albano“ mit zwei Längen bezwang, während „Alphid“ sich mit dem dritten Platz begnügen mußte. Herr M. Lade meldete zunächst gegen den Sieger Protest an, wegen Kreuzens seiner Bahn, was denselben aber wieder zurück. Tot. 15: 10; 62; 18: 10. - Den harmonischen Schluß bildete das „Landwirthschaftliche Rennen“, an welchem 10 Pferde von Grafenbehen und Wuppstädtern aus dem Königreiche Sachsen theilnahmen. Die geringe Schenkung dieser Pferde beschloß bereits ein sehr schlechtes Abkommen und das Feld zog sich während der zurückgelegten 800 Meter noch weiter in die Länge. Als die drei ersten gingen die Pferde der Herren Landwehr-Sportler, Todwig-Schmidt und Greher-Verdang durch's Ziel. Auch hier wurde hart gewettet. Tot. 87: 10; 25; 25; 16: 10.

- Der Turnverein für Men und Antonsstadt hatte mit ihrem gestern Nachmittag im „Ländlichen Wäde“ veranstalteten Sommerfeste entschieden Glück, und das war ihm auch zu ganne. Der Verein hat sich seit Jahren besonders die Pflege des Kindertums angelegen sein lassen, und bei dem immer größer werdenden Jubel, besonders auch aus minder bemittelten Kreisen, hat sich eine bedeutende Erweiterung der bisherigen Turnhalle und die Anstellung neuer Lehrkräfte notwendig gemacht. Die Eröffnung der Vereinsfeste war also wünschenswerth. Der schön schattige Garten des Ländlichen Wädes war bis auf den letzten Platz gefüllt und das finanzielle Ergebniss dürfte ein recht befriedigendes gewesen sein. Das ausgegebene Festprogramm wies reiche Abwechslung auf. Die Kapelle des hiesigen Feld-Artillerie-Regiments concertirte unter Herrn Stabstrompeter Baum bereits von 4 Uhr ab. Von der Jugend-Atheleten des Vereins produzierte sich zuerst eine sanften Abtheilung in Ballet, Tanz- und Vortrügen am See. Nach einigen weiteren Concertstücken führte eine Mädchen-Abtheilung unter Leitung eines allerbühnen Reigen auf. Verhältnißlich gelang das Auftreten der Reitergesellschaft des Vereins, die in entsprechender Ausstattung einen hübschen Kundanz aufführte. Mit Beginn der Dunkelheit verarmelten sich die Kinder zu einem langen Campionzuge. Zur Freude und Lust der zahlreich anwesenden Kleinen war auch in anderer Weise reichlich für den Tag. Der Tag wird ihnen sicher lange in freundlicher Erinnerung bleiben. Eine Umkehr auf dem Kirchweihfest in Neustädtel“ war in jeder Beziehung empfehlenswerth. Der Besuch des Paradies-Theaters vermittelte uns die Bekanntmachung berühmter Persönlichkeiten: Goethe's, Schiller's, Körner's u. A. auf einfache Art. Recht verheißend winkte auch das Schloß-Panorama und die Vortührung der schwebenden Seeer im Veranschaulich. Den größten Jubel hatte wohl „Circus Barnum“, dessen uniformirtes Pausenkapelle allerdings auch die beste Reklame ausübte. Das überaus bei Darbietung der Schenkwirtschaften des „Rindweibfest“ der höchstmögliche Höhepunkt zu Tage gefördert wurde, läßt sich denken. Die Singpielhalle, das Kartären-Kabarett - in diesem natürlich auch allerlei Zeitamusemen aus dem idyllischen Feldzuge ausgeführt - die diversen Kletterien und Verkaufstände für Blumen, Pfefferkuchen, Stein- und Ziehwaren wurden von kunstfertigen Publikum viel angekauft und unangekauft. Natürlich waren die Unternehmern durchweg Vereinsmitglieder, die sich in höchst anerkennenswerther Weise für eine gute Einnahme der Vereinstafel thätig erwiesen. Die herausgegebene Zeitschrift „Die Schwaube“, Organ für die frohlose Ausbeutung fremden Eigenthums“ ist ein Produkt gefunden Humors. Ein prächtiges Bild bot sich dem immer zahlreicher werdenden Gassen, als nach ein brechender Dunkelheit die Lurnerstadt auf dem Musikpodium bei bengalischer Beleuchtung in verschiedenen Gruppenstellungen aramien. Die großartigen Leistungen fanden auch gebührende Anerkennung. Das darauf folgende Feuerwerk gelang durchweg auf's Beste. Bei dem das Fest beschließenden Ball erwiesen sich die Turner natürlich auch als flotte Tänzer.

- Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Bei der hiesigen städtischen Schlachtvieh- und Fleischschau sind am 1. Juli mehrere Hiltstieraristellen zu bezeichnen, von denen jede mit einem Jahreshalte von 200 Rark ausgestattet ist.

- Zum Besprengen der Straßen und Plätze waren im Mai 50,228 Kubikmeter Wasser nöthig.

- Auf einer Excursionenfahrt trafen am Freitag die 232 Studirende des Polytechnums in Bramschowitz unter Führung zweier Professoren hier ein und nahmen im „Hohenollershof“ Wohnung.

- Dem Sächsischen Regattaberein zu Dresden stiftete Kaiser Wilhelm einen Wanderpreis, welcher nächsten Sonntag bei der Regatta auf der Wachau-Blasewitzer Eisstrecke erstmalig ausgerufen werden soll.

- In den letzten Tagen ist die Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft auf das Eifrigste bemüht gewesen, einen Theil der nach dem Fei p la z des 13. Deutschen Bundeschießens findenden provisorisch angelegten Straßenbahnstrecke fertigzustellen. Unter Substitution der Nacht- und frühen Morgenstunden wurden vorgestern die Ueberführungsarbeiten sowohl an dem von der Elbe nach der Hauptmarkthalle führenden Gleise auf der Ringelburgerstraße als auch demjenigen der Hofbahn an der Bleichen Allee

Derlangen Sie überaus
Zulieferer's Röhre - Plakato